

Der Schweizer Soldat ist ausser Dienst aktiv

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat ist ausser Dienst aktiv

Fourier Eugen Egli, Ostermundigen

Obschon jeder Armeeangehörige regelmässig Militärdienst leistet, genügt dies einem grossen Teil unserer Soldaten und Kader noch nicht. Sie wollen auch ausserhalb der vorgeschriebenen Dienste etwas für die Armee leisten und ihr Wissen auf militärischem Gebiet erweitern oder sich sportlich betätigen. Zehntausende von Wehrmännern nehmen auf diese Weise an den verschiedenen Veranstaltungen jährlich immer wieder mit grossem Eifer teil. Andererseits ist die militärische Vorbildung bei den Jugendlichen sehr gefragt. Jährlich erfreuen sich diese Kurse grosser Teilnehmerzahlen.

Nicht nur Sport...

Die ausserdienstliche Tätigkeit beschränkt sich nicht – wie vielfach angenommen – in rein sportlichen Disziplinen. Im Stab der Gruppe für Ausbildung – dort gibt es eine Sektion ausserdienstliche Tätigkeit – befasst man sich neben dem Wehrsport auf nationaler und internationaler Ebene mit der militärischen Vorbildung, der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung sowie dem Schiesswesen ausser Dienst. Die militärische Vorbildung richtet sich ausschliesslich an Jugendliche, welche sich freiwillig fachtechnisch auf die Aushebung vorbereiten wollen. Das Spektrum der angebotenen Kurse ist gross, die Programme vielfältig. Neben den bekannten Jungschützenkursen – sie sind übrigens mit jährlich über 35 000 Absolventen der absolute Teilnehmerhit – gibt es für praktisch jeden Geschmack eine Möglichkeit. Flugzeugbegeisterte besuchen entweder einen der Flugzeugerkennungskurse oder dann gerade die fliegerische Vorschulung. «Wasserratten» sind im Pontonierkurs am richtigen Platz, während musisch begabte den Tambourenkurs absolvieren. Pferdefreunde begeistern sich im Vorkurs für Trainrekruten, aber auch Funker-, Erste-Hilfe- und Schmiedekurse sind sehr gefragt. Letztlich ist der Besuch einer Vorschulung für Fallschirmgrenadiere möglich. 684 junge Freunde der Fliegerei haben – um nur einen der interessanten Vorkurse herauszugreifen – letztes Jahr einen Flugzeugerkennungskurs absolviert. An 13 Kursabenden wurden beispielsweise in Bern 32 Flugzeugtypen vorgestellt, welche es in der Folge möglichst

schnell zu erkennen galt. Daneben wurden Filme und Dias gezeigt und modernstes Flugmaterial behandelt. Daniel Burgunder, heute Kursleiter einer der elf Flugzeugerkennungskurse, hat vor Jahren auch mit dem Besuch eines solchen Kurses begonnen: «Durch den Kursbesuch wurde ich zum totalen Flugzeugfan. Was zuerst in mir nur schlummerte, kam hier zum völligen Durchbruch.» Burgunder hat das Flugzeug zum Hobby gemacht. Auch dem Teilnehmer Daniel Egli ging es ähnlich. «Ich bin vom Flugzeug und seiner Technik fasziniert. Der Kurs ist für einen Fanatiker genau das Richtige», meint der begeisterte Jugendliche und ergänzt: «In den 13 Kursabenden habe ich ein solides Grundwissen erhalten, welches ich nun mit Fachliteratur ergänze.»

Glatte Erlebnis

Über 120 000 Kaderleute und Soldaten nehmen jährlich an wehrsportlichen Veranstaltungen der Truppe oder der Militärvereine teil. Über diese Tatsache ist die Armee sehr froh, sind doch die Ausbildungszeiten überall kurz und knapp. Die Bemühungen der Verbände werden seitens des EMD unterstützt, sei dies durch Abgabe von Material oder Munition, Zurverfügungstellung von Fahrzeugen und Pferden, oder es werden Kostenbeiträge gewährt. Da gibt es die truppenseits organisierten Wettkämpfe, wo insgesamt rund 20 000 Teilnehmer verzeichnet werden. Grosser Beliebtheit erfreuen sich dabei vor allem die Mannschaftswettkämpfe, weil an Patrouillenläufen die persönliche Leistung gemessen werden kann. Doch auch kameradschaftliche Aspekte spielen eine grosse Rolle. Solche Anlässe sind immer Grund, das Wiedersehen mit Kameraden der Einheit zu feiern. «Es ist allemal ein glattes Erlebnis», stellt Hauptmann Thomas Ingold fest, welcher alljährlich am Sommermannschaftswettkampf der Felddivision 3 teilnimmt, und fährt fort: «Ich bin überzeugt, dass sich die Teilnahme an derartigen Wettkämpfen positiv auf den Korpsgeist der Einheit auswirkt. Schliesslich schadet es keinem», – so der junge Einheitskommandant weiter – «seine Kenntnisse ausserdienstlich aufzufrischen, wobei ich speziell an das Sichorientieren und -bewegen im Gelände denke.»

Erhalten der Fitness

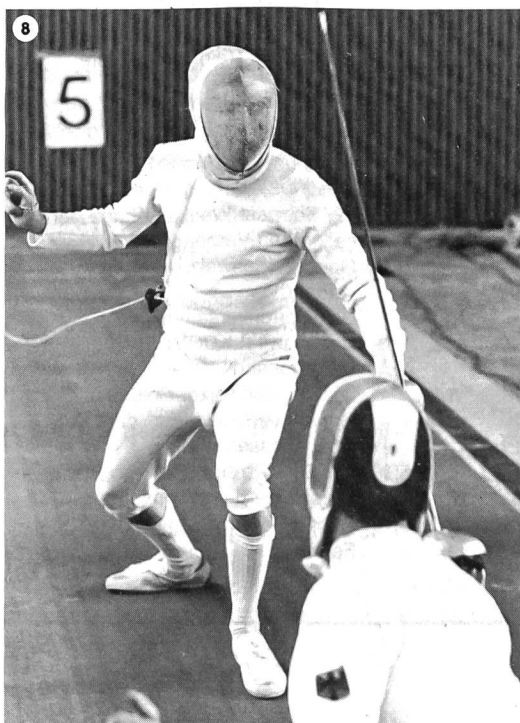
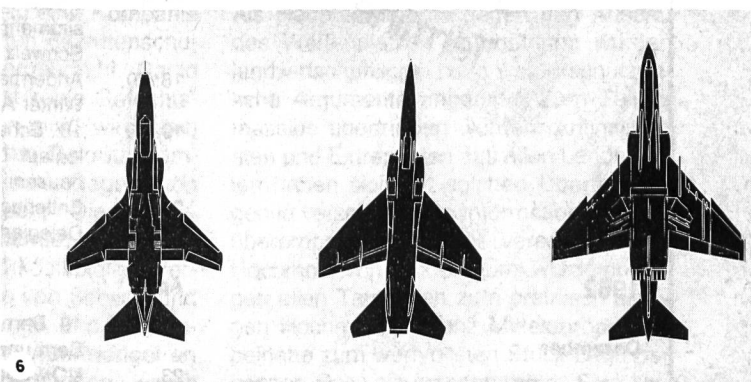
Doch auch die Militärvereine sind aktiv, sie locken jährlich über 100 000 Wehrmänner an ihre Veranstaltungen. Schweizerische, kantonale und regionale Wettkämpfe für Unteroffiziere, Waffenläufe, Orientierungsläufe, Militärradrennen, Mehrkampf- und Marschanlässe sind nur einige der vielbesuchten Anlässe dieser Art. Herausgegriffen seien hier die schweizerischen Trainwettkämpfe, welche alle zwei Jahre zur Austragung gelangen und vor allem den Zweck haben, dass die Angehörigen der Traintruppe auch ausserdienstlich mit dem Pferd verbunden bleiben. Behandelt werden hier nämlich auch fachdienstliche Probleme. Dies anlässlich eines Patrouillenlaufs, wo es gilt, an diversen Posten Kopfarbeit zu leisten, indem entsprechende Fragen beantwortet werden müssen. Dazu Wachtmeister André Schürch, welcher als Trainunteroffizier an den Trainwettkämpfen teilnimmt: «Bei mir stehen nicht ehrgeizige Gedanken dahinter. Ich bleibe fachlich auf der Höhe, treffe meine Dienstkameraden und tue erst noch etwas für meine Fitness. Zudem schaue ich manchmal sogar in ein Reglement.»

Tellensöhne

Nicht in jedem Falle freiwillig ist das ausserdienstliche Schiesswesen. Es umfasst einerseits die Erfüllung der Schiesspflicht,

- 1 Ausserdienstliche Ertüchtigung...
- 2 ... wirkt sich positiv auf die Leistungen im Dienst aus.
- 3 Bei den Trainwettkämpfen geht es vor allem darum, dass der Kontakt zum Pferd auch ausser Dienst erhalten bleibt.
- 4 Potoniere im ausserdienstlichen, wettkampfmässigen Einsatz
- 5 CISM-Wettkämpfer anlässlich eines militärischen Fünfkampfes
- 6 Solche und ähnliche Bilder gilt es im Fliegererkennungskurs in möglichst kurzer Zeit zu identifizieren.
- 7 Kameradschaftlich trägt dieser Teilnehmer an einer der zahlreichen Wintermeisterschaft einem schwächeren Mitglied der Patrouille die Waffe.
- 8 Fechten ist eine der sieben CISM-Disziplinen, an welcher sich auch die Schweiz beteiligt.
- 9 Waffenläufe im Gegenlicht

Bilder 1–3 + 6: E Egli, Ostermundigen
Bilder 4, 5 + 7–9: AFD



andererseits freiwillige Übungen. In etwa 4000 Vereinen – ihnen ist die Durchführung der obligatorischen und fakultativen Übungen übertragen – liegen jährlich über 550 000 Wehrmänner in der Feuerlinie des obligatorischen 300-Meter Bundesprogramms. Ausbildungs- und Aufsichtsorgane sind die eidgenössischen Schiessoffiziere und die kantonalen Schiesskommissionen. Ganz ohne Zwang geht es aber – wie an unzähligen ähnlichen Anlässen – beispielsweise beim Feldschiessen, wo auf die gleiche Distanz rund 220 000 Schützen ihre Schiessfertigkeit im Interesse der Landesverteidigung fördern. Rund 53,7 Millionen Patronen werden jährlich durch die Läufe gejagt, obwohl die freiwilligen Schützen heute einen recht tiefen Griff ins Portemonnaie machen müssen, wenn sie fleissig trainieren wollen. «Ein grosser Teil unserer aktiven Schützen ist mit den Munitionspreisen unzufrieden» – meint Linus Zumwald, eidgenössischer Schiessoffizier und ergänzt: «diese Tat-

sche findet einerseits merklichen Niederschlag in der Aktivität des ausserdienstlichen Schiesswesens, indem manch einer ein anderes, günstigeres Hobby sucht. Andererseits gibt es viele Schützen, welche mit der Faust im Sack an der Munitionsausgabe erscheinen.» Eine undankbare Aufgabe für die Schützenvereine. Vor allem wenn sie die Schützen noch zu vermehrter Aktivität anspornen wollen.

Beitrag zur Völkerverständigung

Die Abkürzung CISM hat auch in unserem Land grossen Bekanntheitsgrad errungen. Sie steht für den Conseil international du sport militaire, welcher – im Jahre 1948 in Cannes durch die Länder Frankreich, Belgien, Dänemark, Luxemburg und die Niederlande gegründet – als eine der grössten internationalen Sportorganisationen bezeichnet werden kann. Heute gehören dem CISM Streitkräfte aus 78 Mitgliedsstaaten an. Die Schweiz ist seit 1968 offi-

ziell mit dabei und hat aus dem 27 CISM-Sportarten deren sieben ausgesucht. Es sind dies Schiessen (Gewehr und Pistole), Ski (Nordisch und Alpin), militärischer und moderner Fünfkampf, Orientierungslauf, Fallschirmspringen und Fechten. Mit der Teilnahme hofft die Schweiz, das Ansehen der Armee im In- und Ausland zu fördern, weshalb nur dann Sportler an CISM-Wettkämpfen delegiert werden, wenn bei ihnen die Voraussetzungen vorhanden sind, optimale Leistungen zu vollbringen und in den Ranglisten nicht nur unter «ferner liefen» zu erscheinen. Neben militär-sportlichen Zielsetzungen will der CISM freundschaftliche Beziehungen zwischen den Armeen der Mitgliedsstaaten fördern. Er soll aber auch die Anstrengungen für eine fortschrittliche, harmonische Entwicklung der Jugend unterstützen und letztlich einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten. In den letzten Jahren konnten die Schweizer CISM-Sportler immer wieder Erfolge buchen.

1982 1983 Termine

1982

Dezember

1. Öffentliche Veranstaltung der ARCH (Gesellschaft für sachliche Armeefinformation) zum Thema Friedensbewegungen Zürich
Programm durch: ARCH, Postfach 142, 8060 Zürich
11. Brugg (SUOV)
Zentralkurse für Übungsleiter und Präsidenten

1983

Januar

8. Hinwil ZH
39. Kant Militär Skiwettkämpfe des KUOV Zürich und Schaffhausen mit Schiessen und HG Werfen

März

- 5./6. Engelberg (SOG)
Schweiz Skimeisterschaften
- 11./13. Zweisimmen-Lenk (UOV Ober-simmental)
Schweiz Wintergebirgsskilauf
- 18./20. Andermatt (Stab GA)
Winter Armeemeisterschaften
- 19./20. 18. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf UOV und KOG Schaffhausen
26. Entlebuch (LKUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 14./15. 19. Berner Zwei Abend Marsch Bern und Umgebung
23. UOV Zug
15. Marsch um den Zugersee
- 29./30. Stans-Alpnach
5. Schweiz Train Wettkämpfe

Mai

- 6./8. Solothurn (Schweiz Fourierverband)
19. Schweiz Wettkampftage der hellgrünen Verbände
7. Genève (Schweiz Unteroffiziersverband)
Delegiertenversammlung
12. Rottenswil (LKUOV)
Reusstalfahrt
14. Luzern (Schweizer Soldat)
Generalversammlung der Ver-lagsgenossenschaft
- 14./15. 24. Schweizerischer Zwei Tage Marsch Bern und Umgebung
- 27./29. Ganze Schweiz
Feldschiessen

Juni

- 3./4. Biel
25. 100 km Lauf von Biel und 6. Militärischer Gruppen-wettkampf mit inter Beteiligung + Ziviler Einzelwettkampf
11. Jura Patrouillenlauf, Olten
26. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

Juli

2. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

August

- 18./21. Frauenfeld
Military EM

September

3. Genf (SUOV)
Schweiz Juniorenwettkämpfe
10. Thun
Veteranentagung SUOV
- 23.–25. Liestal (UOV BL)
Nordwestschweiz KUT
25. Adligenswil (UOV Habsburg)
Habsburgerlauf

Oktober

23. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

November

19. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier